

bestrebt sein, Sammler in allen Ländern und Kontinenten zu gewinnen. Viele der tüchtigsten Mykologen haben die eifrige Unterstützung des Unternehmens bereits zugesichert; so ist es beispielsweise gelungen, den durch seine Monographie der deutschen Sordarien rühmlichst bekannten Dr. phil. Georg Winter in Leipzig als Mitarbeiter zu gewinnen, und wird derselbe namentlich Ascomyceten einliefern. Bis jetzt sind feste und regelmässige Beiträge zugesichert: aus den verschiedensten Theilen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, aus Grossbritannien, der Schweiz, Italien, Griechenland, Norwegen, Dänemark, Russland und mehreren Staaten der nordamerikanischen Union. In Aussicht stehen unter andern solche aus Südafrika und Java. Die Einrichtung der Sammlung wird dieselbe sein, wie sie sich bereits seit Jahren bei den von mir edirten Pilz-Exsiccata-Werken auf das beste bewährt hat, es werden nämlich alle Exemplare lose liegend in Papierkapseln ausgegeben. Im Jahre sollen 3 (keinesfalls mehr) Centurien erscheinen. Zu Beginn des Jahres 1875 wird die erste Centurie ausgegeben.

F. Baron Thümen.

Innsbruck, am 17. August 1874.

Ich bin heute am 17. August hier in Innsbruck angekommen und habe so die zweite meiner angekündigten Reisen nach Sizilien glücklich vollendet. Die Mühen und Gefahren waren diessmal unverhältnissmässig grösser, als in den früheren Reisen, sowohl wegen meines langen Aufenthaltes in Catania, der Glühpfanne Siziliens, als auch wegen der grösseren Unsicherheit des Landes, wovon die Korrespondenz Hrn. V. v. Janka's ein schwaches Zeugniß abgab. Ich besuchte diessmal auch den Aspromonte mit dem Monte Alto, doch mit sehr mässigem Erfolge. Endlich in die Nebroden gelangt, heilte ich mich von meiner fast 4wöchentlichen Diarrhöe und besuchte dann viele der mir als pflanzenreich bekannten und auch einige mir neue Punkte; die Ausbeute ist im Ganzen die des vorigen Jahres, doch ist sie auch reich an Novitäten, darunter mehreren bisher verkannten und von mir als neu befundenen Arten. Bis Ende Oktober hoffe ich alle Abonnenten zufrieden zu stellen, um so mehr, als mir auch eine reiche Frühlingsausbeute zu Gebote steht. P. Gabriel Strobl.

Personalnotizen.

-- Dr. Julius Sachs, Prof. in Würzburg, und Dr. Regel, Direktor des botanischen Gartens in Petersburg wurden von der königl. Akademie der Wissenschaften zu korrespondirenden Mitgliedern erwählt.

-- Eine Biographie Hugo v. Mohl's befindet sich in der „Leopoldina“ Heft X. Seite 34—39.

-- Dr. G. A. Pritzel, Kustos der k. Bibliothek in Berlin, ist am 14. Juni nach langem Leiden zu Hornheim in einem Alter von 59 Jahren gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Fünfte Wanderversammlung der schles. Gesellsch. für vaterl. Kultur am 31. Mai 1874 zu Camenz in Schlesien. Zahlreicher denn je hatte sich in diesem Jahre die Versammlung der schlesischen Botaniker zu Camenz vereinigt. Um 10¹/₂ Uhr eröffnete der Präses der Schlesischen Gesellschaft, Professor Dr. Goepfert, die Sitzung. v. Thielau überreichte der Sektion zwei Druckschriften, welche er zur Gratisvertheilung an die Mitglieder auf seine Kosten hatte drucken lassen: 1. eine Abhandlung über die Folgen äusserer Verletzungen der Bäume, insbesondere der Obst- und Eichenbäume, einen Auszug aus dem grösseren Werke des Prof. Dr. Goepfert; 2. eine Schrift des Webermeisters Rothe zu Langenbielau: „Die Laubmoose und Gefässkryptogamen des Eulengebirges mit einer pflanzengeographischen Uebersicht des Florengebietes. Diese Schrift, dem Herrn v. Thielau dediziert, führt 250 Laubmoose und 20 Gefässkryptogamen auf, welche der Verfasser sämmtlich selbst gesammelt und bestimmt hat. Hierauf hielt Direktor Winkler (Giessmannsdorf bei Neisse) einen Vortrag über die Vegetation der Sierra Nevada, die derselbe im vorigen Jahre in Gemeinschaft mit Apotheker Fritze (Rybnik) botanisch durchforscht hatte. Diese Gebirgskette, obwohl steil aus der fruchtbaren Ebene der Vega bis zu 11.000 Fuss Höhe aufsteigend, bietet doch von Granada aus nur etwa den Anblick des Riesengebirges von Warmbrunn, weil das von höheren Ketten allseits umlagerte Gebirge in der durchsichtigen Luft näher und darum weniger hoch scheint. Charakteristisch ist der Waldmangel auf den aus Granit und granitreichem Glimmerschiefer gebildeten Kuppen, denen ein 6000—7000 Fuss hoher Kalkstock vorgelagert ist. Die Vegetation vereinigt alle Gebiete Europas in solcher Blütenpracht, wie sie kaum der sorglichst gepflegte Garten zeigt. Auch das nahe Nordafrika ist reichlich in der Flora vertreten; selbst an Asien erinnert der auf dem Libanon, in den persischen Gebirgen einheimische *Ranunculus demissus* u. a. Amerika ist nicht bloss durch Opuntien und Agaven, sondern auch durch *Potentilla pensilvanica* repräsentirt. Mit dem Hochgebirge Griechenlands theilt die Nevadakette *Campanula mollis*, *Prunus prostrata*, mit unseren Sudeten u. a. *Aconitum Napellus* und *Saxifraga oppositifolia*, zahlreiche Arten mit den Alpen und dem hohen Norden (*Alchemilla alpina*, *Ranunculus glacialis*, *Gentiana alpina*, *Pedicularis verticillata* u. a.), noch mehr mit den Pyrenäen. Sehr gross ist die Zahl der eigentlichen Pflanzenarten: *Echium albicans*, *Adnocarpus decorticans*, *Cirsium gregarium*, *Hensclera granatensis*, *Reseda complicata*, Ra-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 288-289](#)